

Oni-Onii

Übersetzung: Großer Dämonenbruder

Von Gepo

Kapitel 5: Mirror inside

So, da ist auch schon das nächste Kapitel ^.^

Ich habe mir nicht sonderlich Mühe gegeben, vielleicht gefällt es euch trotzdem (hab nur 2 Stunden dran gesessen, kann aber auch gut sein).

Lexikon:

Aneue-große Schwester

Aniki-großer Bruder

"Was soll ich nur von dir denken, Inu Yasha?" , der Hanyou schreckte auf, fuhr herum und statt Sesshomaru, von dem er gerade geträumt hatte, blickte ihm ein erboster Miroku in die Augen. "Du schleichst mitten in der Nacht durch das Dorf, redest unzusammenhängendes Zeug und starrst die Sterne an..." "Hast du mich die ganze Zeit verfolgt?" "Ja und mir ist ziemlich kalt." "Ich wollte nur nachdenken." "Du und nachdenken?" "Wirklich!" "Worüber?" "Das ist allein meine Sache." "Deinen Bruder?" , erschrocken fragte sich Inu Yasha, was er wohl alles gesagt haben musste. Konnte Miroku etwas mitbekommen haben? Auch, wenn er es hätte, konnte es Inu Yasha nicht egal sein? War doch schnuppe, was alle von ihm dachten. War es das wirklich? "Erzähl es niemandem." "Ach, du hast wirklich über deinen Bruder nachgedacht? Ich hatte nur geraten." , urplötzlich verspürte der Halbdämon die unbändige Lust, seinen Freund zu erwürgen. "Was habe ich gesagt?" , fragte er leicht gereizt. "Keine Ahnung, du hast nur vor dich hingemurmelt, ich habe nicht viel verstanden. Als erstes ging es um einen unerreichbaren Traum, dann um irgendeinen Vater und als letztes noch um Wahrheit und Realität, aber mehr habe ich nicht mitbekommen." "Lass uns zurück zur Hütte gehen." , stapfte der Zornige am Mönch vorbei. "Ach ja..." , drehte er sich noch kurz um, "...dies ist unser Geheimnis."

"Kagome, weißt du, was Inu Yasha heute hat?" "Ich habe auch keine Ahnung, Sango." , flüsternd folgten sie dem wirklich schlecht gelaunten Grobian eines Hanyous in Richtung eines weit entfernten Splitters. "Inu Yasha!" , in der selben Sekunde, wie Shippo gerufen hatte, drehte sich der vor Wut Kochende schon um. "Was?" , keifte er los. "Warum hast du so schlechte Laune?!?" "Ich habe keine schlechte Laune!" "Warum schreist du dann hier so herum?!?" "Du schreist doch auch!" , knurrten sich beide an und am Ende lag Inu Yasha vom Osuwari umgerissen auf dem Boden, während

Kagome tröstend die Arme um den von einer Beule gezierten Kopf Shippos gelegt hatte. "Inu Yasha, du solltest deine Wut nicht an uns, sondern dem Auslöser auslassen." , seufzte Miroku und wies den Haldämon mit einem Blick dezent auf den letzten Abend hin. "Ja, ja." , grummelte dieser nur, bevor er in seiner Raserei stoppte und die Nase in den Wind hob. "Naraku! Ich kann ihn riechen!" , sprintete er los und ließ seine Kameraden weit zurück. "Ich kann ihn riechen, das muss er sein. Er oder einer seiner Abkömmlinge treibt sich dort herum, wo Kagome den Splitter gespürt hat. Vielleicht jemand mit Kohaku? Oder... dieser Geruch..." , überlegte er im Rennen, "Das ist Sesshomaru!"

Ein schneidender Krach durchfuhr den Wald, drei Bäume fielen lautstark zu Boden und ein mit Tessaiga bewaffneter Hanyou stürmte in die Szene. Ein Pfeil schien Sesshomarus Brust durchbohren zu wollen, als er seinen kleinen Bruder erblickte und Kagura, mit der er gerade gesprochen hatte, fuhr erschrocken herum. "Verbündet ihr euch jetzt auch schon?" , knurrte der junge Hund sauer, doch erhielt keine Antwort, jedoch äußerte eine kühle Stimme irgendwann: "Das ist eine Sache zwischen Kagura und mir, Naraku hat damit nichts zu tun." "Du und Kagura?" "Ja." "Sagt mir, wenn ich Onkel werde." , versuchte Inu Yasha seinen Schmerz zu überspielen. "So nun auch nicht." , knurrte Sesshomaru ein wenig erzürnt. Was dachte sein Bruder nur über ihn? "Was nicht ist, kann noch werden." , warf Kagura ein, was einen gewissen Youkai zusammenschrecken ließ. Was war denn jetzt los? Kagura wollte etwas von ihm? Sein Leben geriet wirklich aus allen Fugen. Inu Yasha allerdings konnte seine Eifersucht nicht unter Kontrolle bringen. Sollte diese Kuh ihm seinen Bruder wegnehmen können? Das würde er nicht zulassen. Mit einem Wutschrei stürzte er auf die junge Frau.

"Das tut dir noch leid!" , bedeckte Kagura ihre nackte Brust und schwebte auf einer Feder davon. Inu Yasha hatte es gewagt, ihr die Kleidung zu ruinieren! Und das vor Sesshomaru! Er würde büßen. "Sehr stark für eine Frau, nicht?" , amüsierte sich Sesshomaru über Inu Yasha. "Was hast du mit ihr zu schaffen?" "Was geht dich das an?" "Sie gehört zum Feind, Baka!" "Wie war das?" , verengten sich die Augen des Silberhaarigen zu Schlitzeln, "Hast du mich Baka genannt?" "Ja, Baka. Wenn du mit Kagura etwas anfängst, dann hat Naraku einen großen Trumpf. Wenn du sie liebst, dann verleg das auf die Zeit, wenn Naraku tot ist." "Ich würde nie etwas mit einem minderen Wesen wie einer Frau anfangen." , beruhigte sich der Youkai, doch dessen Bruder stutzte. "Du hast nichts mit ihr?" "Zu so etwas würde ich mich nicht herablassen." "Willst du nicht heiraten?" "Sicher keine Frau." "Einen Mann?" , hoffte Inu Yasha innerlich auf. "Bist du nur zum reden hier?" "Wir haben uns lange nicht mehr unterhalten." "Unterhält man sich mit Leuten und hält ihnen dabei ein Schwert unter die Nase?" , blickte Sesshomaru abfallend auf Tessaiga. Inu Yasha vermutete erst eine Falle, schaute von seinem Bruder zum Schwert und zurück, doch steckte es dann mit ausladender Geste zurück in die Scheide. "Also reden wir." , kühl wie eh und je bedeutete der Youkai dem Hanyou, ihm zu folgen.

"Was sollte das, Miroku?" , flüsterte Sango aufgebracht, nachdem der Houshi den beiden Frauen den Mund zugehalten hatte und sie auch nun anwies, ruhig zu sein. Er winkte in die entgegengesetzte Richtung, in die die beiden Brüder verschwunden waren und Schulter zuckend folgten ihm zwei weibliche Gestalten mit dem vor Angst erstarrten Shippo auf dem Arm. "Miroku, was soll das? Sesshomaru könnte Inu Yasha

sonstwas tun!" "Sie sollen mal in Ruhe reden." "Du glaubst doch nicht, dass sie sich wirklich unterhalten, oder?" "Doch." "A- a- aber- es- ist Sesshomaru!" , stammelte Shippo bei. "Ich darf euch schonmal warnen, die beiden heiraten wirklich." "WAS?!?" , riefen Sango und Kagome im Chor, doch schlugen die Hände vor den Mund, als sie bemerkten, wie laut sie gewesen waren. "Psst... auf jeden Fall lassen sich beide nicht. So, wie ich es sehe, mag Sesshomaru Inu Yasha sehr, doch würde es nie zugeben. Inu Yasha habe ich gestern Abend belauscht und auch er scheint seinen Bruder zu mögen." "Mögen und lieben sind aber verschiedene Dinge!" , zischte Kagome. "Glaubst du, das ist Bruderliebe? Kaum. Die beiden lieben sich, da bin ich fest im Glauben." , Miroku faltete zur Bekräftigung der Aussage die Hände und schloss die Augen zum Gebet. Sango und Kagome dagegen sahen sich nur kopfschüttelnd an.

"Wo sind wir hier? Und warum gehen wir hier hin?" , sah sich Inu Yasha verunsichert um. Beide befanden sich auf einer sehr kleinen Lichtung, umringt von vielen großen Bäumen und in der Mitte befand sich ein kleiner Bach. "Was siehst du im Wasser?" , fragte Sesshomaru abwesend, welcher mit dem Rücken zu Inu Yasha stand. "Hä?" "Sieh in den Bach und sag mir was du siehst." "Warum?" "Tu es einfach." , Schulter zuckend ging der Hanyou mit weitem Bogen um den Dämon zum kleinen Flüsschen und sah hinein. "Ich sehe mich. Mein Spiegelbild." "Und was siehst du?" "Einen unglücklichen Halbdämon mit weißen Haaren, goldenen Augen und Hundehohren." , neben dem etwas verschwommenen Gesicht im Wasser tauchte ein weiteres auf. "Und was siehst noch?" "Jetzt sehe ich dich noch. Einen stolzen Dämon mit weiß-silbernen Haar und goldenen Augen... wir sehen uns aber ähnlich." , stellte Inu Yasha fest. Was war das? Sesshomarus Gesicht war zwar sehr verschwommen, aber war das ein Lächeln? Der junge Mann wendete seinen Blick, doch konnte keine Spur eines Lächelns im Antlitz des anderen entdecken. Nur den selben kühlen Blick wie immer. "WAS?!?" , durchfuhr es den Wald und beide schreckten auf. "Kagome!" , erschrak Inu Yasha, hastete los und ließ seinen Bruder allein zurück. "Und das Mädchen meinst du, nicht zu lieben?" , seufzte der Lächelnde.

"Kagome!" , stürzte Inu Yasha zu den anderen. "Was ist los, warum habt ihr geschrien?" , keuchte er außer Atem. "Äh... es war nichts." "Wie?" "Miroku hatte uns nur erzählt..." , jener erstarrte zur Salzsäule, "...dass er aufhören will, jede Frau zu fragen, ob diese ihm ein Kind gebären will. Sango und ich sind dabei etwas aus der Fassung geraten." , winkte sie ab. "Und das ist alles?" "Ja. Was hast du gemacht? Du warst auf einmal verschwunden." "Ich hatte ein Gespräch mit meinem Bruder." "Ein Gespräch?" "Na ja, wie auch immer man es nennen soll... sehr viel gesprochen haben wir ja nicht." "Haben wir euch gestört?" , stellte sich Sango dazu. "Nein, ich wollte sowieso gerade gehen." "Und ihr habt nicht gekämpft?" "Nein, diesmal nicht." "Unglaublich." "Fand ich auch." , gab der Hanyou zu. "Wollen wir weiter? Wir wissen ja jetzt, dass der Splitter dein Bruder war. Den werden wir sicher nicht bekommen." "Ja, lasst uns weiter." , so setzte die Truppe ihren Weg fort. Ein paar Minuten später ging es auch Shippo wieder gut und er wollte den Großen ein weiteres Mal ärgern. "Was hast du eigentlich auf einmal für gute Laune, Inu Yasha?" "Ich hatte die ganze Zeit gute Laune." "Lüge! Lüge!" "Ich wüsste keinen Grund." , beendete der Halbdämon das Gespräch. Allerdings wusste er, dass es einen Grund gab, denn nun war er sich sicher: Sein Bruder hatte gelächelt.